



**Pressemitteilung der BI Grünes St. Magnus zum Verkauf der Landschaftsschutz-
gebietsfläche am Westrand des Flächendenkmals Knoop's Park (Billungstraße)
Bremen, den 3. April 2018**

Nun soll es also dem herrlichen Landschaftspark und Flächendenkmal Knoop's Park an den Kragen gehen. Rot-Grün mit Umwelt-Senator Lohse und Kultur-Senator Sieling an der Spitze ignoriert mit dem Verkauf dieser bedeutenden öffentlichen Fläche am Knoop's Park und dem Bau-Projekt die aussichtsreiche Alternative, hier den Landschaftspark zu sichern, weiterentwickeln und so einen Ort mit besonderer Bindungskraft zu Bremen schaffen. Mit der hohen Bebauungsdichte (50 WE) und der Art der würfel-förmigen Baukörper ignoriert das Bau-Umwelt-Ressort von Senator Lohse zusätzlich eine angemessene Bauweise in Bezug auf die östlich liegenden Parkflächen und die Nachbarbebauungen sowie die Wünsche der Bevölkerung. Den durch Fachgutachten geforderten Umgebungsschutz des Flächendenkmals durch geringe Bau-Dichte (10 EFH), kommende Verkehrsprobleme, die im Umfeld der Neubebauung entstehen werden, zu all diesen Themen handelt er als Verantwortlicher nach der Devise: „Augen zu und mit Scheuklappen durch!“

Besonders bitter stößt bei der Park-Bebauung das Verhalten des angeblichen „Förder“-Vereins Knoop's Park e. V. auf, der es versäumt hat, sich konsequent gegen die jetzige Aufsiedelung des Knoop's Park einzusetzen. Damit handelt er gegen seine Satzung, in der es heißt, dass der Verein die „gemeinnützige Aufgabe“ habe, „den Bestand und die Entwicklung von Knoop's Park und der angrenzenden öffentlichen Grünflächen zu fördern.“ Bei der Präsentation des Bau-Vorhabens am 17.5.2017 in der Bördestraße konnte man so verwundert vernehmen, wie der Vorsitzende des Fördervereins Knoop's Park, Christof Steuer, das geplante Wohngebiet in höchsten Tönen lobte, insbesondere die „lockere Bebauung“. Warum hat er hier nicht seine grundlegende Kritik an dem völlig überdimensionierten Bau-Vorhaben wiederholt, die er als Träger öffentlicher Belange zuvor vorgebracht hatte und die aus der Feder unserer Bürgerinitiative Grünes St. Magnus hätte stammen können?

Erkennbar wird, warum Steuer so handelte, wenn man die Hintergründe beleuchtet. Der 1. Vorsitzende Christof Steuer hat als damaliger Leiter des Bauamtes Bremen-Nord die Fläche an der Billungstraße zusammen mit der Kränholm-Fläche beim Übergang des ihm unterstellten Gartenbauamtes 2006 in den Eigenbetrieb Stadtgrün für den Verkauf ausgeplant, wobei er gegen das Stadtgrün-Gesetz handelte, nach dem nicht mehr benötigte Flächen dem „Haushalt der Stadtgemeinde Bremen zurückzuführen“ sind. Den Zuschlag für das jetzige Bauvorhaben hat unter anderem der 2. Vorsitzende des Fördervereins Knoop's Park bekommen, Peter Sakuth, als Geschäftsführer der Gebrüder Rausch Wohnbau GmbH & Co KG. Damit ist der Förderverein beim Problem der Park-Aufsiedelung nicht Teil der Lösung sondern grundlegender Teil des Problems. Diesem Bremer Filz in Rein-Form, dieser allerbesten Vettern-Wirtschaft und den der Bau-Wirtschaft hörigen Senatoren aus dem Kultur- und Umwelt-Bau-Ressort ist es zu verdanken, dass Bremens aussichtsreiche Zukunft mit einem Flächendenkmal Knoop's Park keine Chance bekommt und auf unwürdige Weise nun nächtens beerdigt wird. Parkbebauung auf bremisch.

Der Sprecher der Initiative
Olaf Brandtstaedter
Buddestr. 8/10
28215 Bremen

- Anhang 1: Satzung des Fördervereins Knoops Park e. V.
- Anhang 2: Mehr Wohnungen am Park, Die Norddeutsche, 17.5.2018
- Anhang 3: Bau-Deputations-Vorlage 19/395 (S)
- Anhang 4: Ortsgesetz über Stadtgrün

Beleg-Stellen:

- Zur Satzung des Fördervereins Knoops Park e. V.: Anhang 1, Seite 1
- Zum Lob des Bebauungsplanes 1274 durch den Fördervereins-Vorsitzenden Christof Steuer am 17.5.2018 in der Bördestraße, Anhang 2, letzte Spalte
- Zur Kritik des Bebauungsplanes 1274 durch den Fördervereins-Vorsitzenden Christof Steuer in der Deputations-Vorlage 19/395 (S), im Rahmen der Beteiligung Träger öffentlicher Belange nach §4 Absatz 2 Baugesetzbuch vorgetragen:
Anhang 3, 11. Seite (= dortige Anlage 2, Seite 1 von 3), wo es heißt:

„Förderverein Knoops Park e.V., c/o Christof Steuer, Lesmonastr. 52, 28717 Bremen (v. 08.06.2017)

Ich hatte Ihnen mit Schreiben vom Jan. 2015 bereits unsere grundsätzlichen Bedenken vorgetragen: diese betrafen sowohl die große Menge der geplanten Wohnungen/Häuser, die daraus entstehende hohe Verdichtung im Inneren des Gebietes, die damit zusammenhängenden Verkehrsprobleme im Umfeld der Neubebauung, sowie die Frage nach der Angemessenheit einer solchen Verdichtung in Bezug auf die Nachbarbebauung und den angrenzenden Park. Diese grundsätzlichen Bedenken können mit dem neuen Entwurf des Bebauungsplanes nicht ausgeräumt werden. [...]“

- Zum Verstoß gegen das Ortsgesetz über Stadtgrün Bremen:
Anhang 4, Handbuch Eigenbetriebe, Seite 209, § 10 und Seite 217, zu §10

- Zum Verkauf der Flächen Billungstraße und Kränholm:
Plenarprotokoll der Bremischen Bürgerschaft, 19. Wahlperiode der 28. Sitzung am 13. Juni 2017, Seite 1435, wo Senator Lohse sagt:

„Der Senat hat die Grundstücke Zum Kränholm und Billungstraße im Rahmen der Fusion mit dem Bauamt Bremen-Nord zum 1. Januar 2006 auf Stadtgrün Bremen übertragen. Weil bei der Aufgabenübertragung auf Stadtgrün kein auskömmliches Personalkostenbudget und keine auskömmliche Sachmittelausstattung dargestellt werden konnte, war bereits damals beabsichtigt, dass Stadtgrün zusätzliche Finanzmittel durch die Veräußerung der in Rede stehenden Grundstücke generiert.“